

Protokoll

der 54. Mitgliederversammlung des Badischen Tennisverbandes e.V. am 21. März 2015 in Eppelheim, Rudolf-Wild-Halle

Beginn: 14:04 Uhr
Ende: 19:03 Uhr
Anwesend: 153 Vereine davon 69 Vereine durch Vertretungsvollmacht
Stimmen: 424 Stimmen

Protokollant: Philip Andreas, Firma Datavision

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Grußworte
3. Grundsatzrede des Präsidenten
4. Ehrungen
- 4.1. Ehrenmitgliedschaft
5. Feststellung der Stimmberechtigung
6. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 07. April 2013
7. Aussprache über die schriftlich vorliegenden Jahresberichte
- 7.1. Mannschaftssport
- 7.2. Leistungssport und Jugendförderung
- 7.3. Medien und Öffentlichkeitsarbeit
8. Bericht Finanzen
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Präsidiums
11. Neuwahlen
- 11.1. Präsidium
- 11.1.1. Präsident
- 11.1.2. Schatzmeister – zugleich Vizepräsident
- 11.1.3. Präsidiumsmitglied für Mannschaftssport – zugleich Vizepräsident
- 11.1.4. Präsidiumsmitglied für Leistungssport und Jugendförderung
- 11.1.5. Präsidiumsmitglied für Medien und Öffentlichkeitsarbeit
- 11.1.6. Bestätigung der Wahl der Bezirksvorsitzenden
- 11.2. Kassenprüfer
- 11.3. Schieds- und Disziplinarkommission
12. Haushaltsvoranschlag für das laufende und das kommende Geschäftsjahr und dessen Genehmigung
13. Festsetzung der Beiträge, Aufnahmeentgelte und etwaiger Umlagen
14. Anträge auf Änderung der Satzung und der Schieds- und Disziplinarordnung des BTV
15. Anträge auf Änderung der Wettspielordnung des BTV
16. Vorliegende Anträge der Vereine und Organe
17. Verschiedenes

Zu TOP 1 Eröffnung der Mitgliederversammlung und Genehmigung der Tagesordnung

BTV-Vizepräsident und Schatzmeister René Saffar eröffnet die 54. Mitgliederversammlung und begrüßt die zahlreich anwesenden Vertreter der badischen Vereine sowie die Gäste.

Er weist darauf hin, dass der BTV-Präsident Uli Wiedle krankheitsbedingt nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen kann.

Er informiert ferner darüber, dass die Veranstaltung als Tonaufzeichnung mitgeschnitten wird. Die Aufzeichnung wird nach dem Bundesdatenschutzgesetz nach Erstellung des Protokolls gelöscht.

René Saffar begrüßt den Bürgermeister der Stadt Eppelheim, Herrn Dieter Mörlein, sowie den Vizepräsidenten des Deutschen Tennis Bundes, Herrn Hans-Wolfgang Kende.

Ein besonderer Gruß gilt den Ehrenmitgliedern des Badischen Tennisverbandes, Herrn Gerhard Wörner und Herrn Manfred Lempart.

Sebastian Weber, der Referent für Schiedsrichterwesen und Regelkunde und gewählte Bezirksvorsitzende des Bezirks Schwarzwald-Bodensee kann auf Grund eines Wadenbeinbruchs nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen.

René Saffar stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung den Vereinen satzungs- und fristgerecht zugegangen ist.

Die Tagesordnung soll in mehreren Punkten angepasst werden:

-Verschiebung von TOP 12 Haushaltsvoranschlag für das laufende und das kommende Geschäftsjahr und dessen Genehmigung sowie TOP 13 Festsetzung der Beiträge, Aufnahmeentgelte und etwaiger Umlagen in TOP 8 Finanzen.

- Ergänzung der Tagesordnung um einen TOP 13.1 Festlegung des Bezirkes für die 55. Mitgliederversammlung

Die Vorsitzende des Tennisclub Oberkirch, Katharina Haenel äußert sich auf die Nachfrage nach weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung wie folgt:

„Ich habe noch einen Vorschlag, auch zur Änderung der Tagesordnung und zwar zu Punkt 11. Dazu beantrage ich den Punkt 11 „Neuwahlen“ komplett von der Tagesordnung abzusetzen und diesen Punkt in eine neu anzusetzende, außerordentliche Mitgliederversammlung in sechs bis acht Wochen zu vertagen. Begründung: Es ist absehbar, dass bei der heutigen Mitgliederversammlung, nach den bisherigen Vorkommnissen und Vorzeichen; Ich brauch nur auf den Tisch zu gucken, da seh' ich was; Ich meine einige E-Mails und viele Telefonate, die offensichtlich nicht nur mich erreicht haben. Dass also zur Wahl Kandidaten antreten werden, die, ich sag's mal bildlich und deutlich, sich gegenseitig in den letzten Monaten und Wochen nicht nur Backsteine sondern Felsbrocken in den Weg gelegt haben, sich sogar gegenseitig verunglimpfen und sich völlig unversöhnlich gegenüberstehen. Das bedeutet: Egal welche Kandidaten zum Schluss gewählt werden, das so zusammengestellte Präsidium wird nicht in Ruhe und unbelastet zum Wohle des Tennissports in Baden arbeiten können. Meiner Ansicht nach und auch der Ansicht vieler anderer im Saal, mit denen ich jetzt hier im Vorfeld längere Gespräche geführt habe, hatten auch ein bisschen Zeit dazu, kann die Zukunft des Verbandes nur darin liegen, dass wir ein Präsidium wählen, dessen Mitglieder völlig von den Vorkommnissen der letzten Zeit unvoreingenommen und unbelastet sind und diese Chance sehe ich und auch andere hier nur darin, dass wir, wie gesagt, die Wahl, den Punkt 11, vertagen und eine Art Task-Force, also eine Art Kandidaten-Such-Kommission beauftragen, die innerhalb der nächsten Wochen, neue geeignete und unbelastete Kandidaten suchen. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich sag' auch noch wer ich bin. Mein Name ist Katharina Haenel, ich bin 1. Vorsitzende vom Tennisclub Oberkirch aus dem Bezirk Oberrhein/Breisgau. Ich bitte doch, dass man diesen Antrag überdenkt. Ich denke es ist allzu wichtig die nächsten zwei Jahre wirklich einen funktionierenden Verband zu haben. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.“

Auf Bitten von René Saffar äußert sich Ludwig Limberger, Vorsitzender der Schieds- und Disziplinarkommission dazu:

Protokoll der 54. Mitgliederversammlung des Badischen Tennisverbandes e.V.

„Man mag uns ja jetzt vielleicht gleich wieder als Paragraphenreiter bezeichnen, wie es ja in letzter Zeit manchmal war, aber die Sache ist eigentlich ganz eindeutig: Wir haben eine Satzung und nach der Satzung ist das überhaupt nicht möglich, was Sie hier beantragen. Man sieht deutlich, wenn man den Paragraph 13 sieht, bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, da wäre es theoretisch möglich, mit einer bestimmten Anzahl von Vereinen, die das beantragen, eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu beantragen. Geht nicht bei der ordentlichen Mitgliederversammlung, da ist ganz klar das Präsidium, das einlädt und bis zum 1. März glaube ich oder 31. März muss eingeladen sein, also kann überhaupt nicht diesem Antrag stattgegeben werden, der wäre unzulässig.“

René Saffar stellt daraufhin fest, sich auf die Begründung von Herrn Limberger beziehend, dass der Antrag von Frau Katharina Haenel nicht zur Abstimmung gebracht werden kann und ergänzt, dass die Mitgliederversammlung bis zum 31. März stattgefunden haben muss und entsprechend frist- und formgerecht vorher eingeladen worden sein muss.

Die Versammlung genehmigt die Tagesordnung sowie deren Änderungen einstimmig per Akklamation.

Der Versammlungsleiter bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken der in den vergangenen zwei Jahren Verstorbenen zu erheben und erinnert stellvertretend an

*Klaus Pöttinger gest. 2013, Stützpunkt- und Fördergruppentrainer im Bezirk II

*Josef Moll gest. 2013 („Vater von Badentennis, erste Ausgabe 1982)

*Peter Graf gest. 2013 Vater von Stefanie Graf

*Georg Remmert gest. 2014 (Ehrenpräsident TC Denzlingen, 21 Jahre im Vorstand davon 15 Jahre 1. Vorsitzender, Kassenprüfer im Verband, 2012 ausgezeichnet mit der silbernen Ehrennadel)

*Heinz Steinbach, gest. 2014 (Ehrenpräsident des TC Rüppurr, von 1968-1993 führte er die Geschicke des Vereins, kurz vor seinem 101. Geburtstag verstorben)

*Dr. Gerhard Herm gest. 2015 (Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, Verein Post Südstadt Karlsruhe in versch. Funktionen Jugendwart, Sportwart, Abt. Leiter, Kassenprüfer im Bezirk II 1983 – 2011 und beim Verband 1995 – 2011, 2011 ausgezeichnet mit der silbernen Ehrennadel)

zu TOP 2 Grußworte

Der Bürgermeister der Stadt Eppelheim, Dieter Mörlein, bedankt sich für die Einladung und begrüßt den BTV in Eppelheim. Er betont den innovativen, weltoffenen Charakter der Stadt, sowie ihre Bekanntheit. Er bedauert, dass entgegen seinem Anraten die Wahl des Standortes für das Fußballstadion nicht auf Eppelheim, sondern auf Sinsheim gefallen ist und dass auch sein Vorschlag zur Überdeckung der Autobahn abgelehnt wurde.

Er weist auf den regen Austausch der Stadt mit ihren Partnerstädten hin.

Dieter Mörlein betont die große Bekanntheit aber auch Abhängigkeit der Stadt durch die hier ansässige Firma Wild.

Auch auf sportlicher Seite glänzt die Stadt durch große Erfolge im Kegeln und beim Triathlon.

Der Bürgermeister zählt Projekte auf, die die Stadt in naher Zukunft angehen will und wünscht auch dem BTV für die Mitgliederversammlung viel Erfolg sowie einen harmonischen Ablauf.

Im Anschluss wendet sich der Vizepräsident des Deutschen Tennis Bundes, Herr Hans-Wolfgang Kende, an die Anwesenden.

Er bedankt sich für die Grußworte des Bürgermeisters.

Er übermittelt die herzlichsten Wünsche des Präsidiums des Deutschen Tennis Bundes, auch im Namen des verhinderten Präsidenten Ulrich Klaus.

Er lobt die gute Zusammenarbeit des seit November 2014 amtierenden DTB-Präsidiums und hebt die wichtige Kooperation mit den einzelnen Landesverbänden und den Vereinen hervor.

Er lobt außerdem die Zusammenarbeit im Bereich der Jugendförderung und spricht die Hoffnung aus, die bereits sehr erfolgreichen Spieler der Jugend bald in den Fed Cup und Davis Cup Teams zu sehen.

Hans-Wolfgang Kende weist auf die Erfolge der Fed Cup Damen und Davis Cup Herren Teams der letzten Monate hin und betont gleichzeitig, dass neben dem Spitzensport, der vor allem auch für die Gewinnung von Sponsoren wichtig ist, auch der Breitensport nicht vernachlässigt werden darf.

Hierzu wurde im DTB ein eigenes Ressort zur Sportentwicklung gegründet, das sich unter anderem mit der Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung befasst.

Der Vizepräsident warnt vor schlechter Abstimmung bei der Sponsoren-Gewinnung, um Konkurrenzsituationen ausschließen zu können.

Er hofft, dass die enge Zusammenarbeit des DTB mit dem BTV auch nach der anstehenden Wahl gewährleistet ist.

Seine Arbeit für den BTV habe er immer sehr genossen und bezieht sich dabei sowohl auf die Infrastrukturmaßnahmen wie den kürzlich erfolgten Bau einer neuen Heizungsanlage sowie auf die sportlichen Großevents der vergangenen Jahre.

Er beschließt seine Rede mit einigen Worten an seine ehemaligen Präsidiumskollegen, darunter Dieter Model, Heidi Thron, René Saffar und Helen Spieth und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Er dankt der Schieds- und Disziplinarkommission für die zeitnahe und kompetente Bearbeitung der zu erledigenden Fälle.

Weiterhin gilt der Dank des Vizepräsidenten den Kassenprüfern, den Damen der Geschäftsstelle, der Betreuerin des Athletenhauses sowie dem Trainerteam für die stets gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Sein besonderer Dank gilt der Gastgeberin der 54. Mitgliederversammlung, Inge Fath.

Er beschließt seine Rede mit den Wünschen eines guten Verlaufs der Mitgliederversammlung sowie konstruktive Beschlüsse und einer guten Wahl.

Zu TOP 3 Grundsatzrede des Präsidenten

BTV-Vizepräsident und Schatzmeister René Saffar eröffnet mit dem Dank an die Hauptsponsoren Dunlop und Wilson und dankt dann nochmals persönlich den hauptamtlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie dem Trainerteam, den Beteiligten in den Kommissionen und den Kassenprüfern, sowie dem gesamten Präsidium und den ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Er verliest im Anschluss die Grundsatzrede des Präsidenten Uli Wiedle.

Uli Wiedle bedauert es sehr, an der Mitgliederversammlung nicht persönlich teilnehmen zu können und verzichtet gleichzeitig auf eine erneute Kandidatur.

Er lobt die Zusammenarbeit des Präsidiums und die stets im Konsens getroffenen Beschlüsse.

Mit Sorge beobachtet er die wachsende Überalterung und das Wegbrechen bestehender Mitglieder, sieht aber Hoffnung in der Jugend.

Er sieht Probleme in der Lage des Landesleistungszentrums bei Leimen und dessen schlechte Erreichbarkeit sowohl durch öffentliche Verkehrsmittel als auch über die Autobahn.

Weiterhin kritisiert er die geringe Freizeit der Jugend und gewachsene Ansprüche der Schulen durch die Verkürzung der Gymnasialzeit auf 8 Jahre und dem damit einhergehenden Nachmittagsunterricht. Lösungen dafür sieht er in der Ganztagschule und der Kooperation von Schulen und Vereinen.

Er lobt die engagierte Arbeit des Cheftrainers Marcello Craca und dankt stellvertretend für alle Kommissionen des Verbandes vor allem der Lehrkommission.

Er dankt den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und hebt dabei besonders die Geschäftsstellenleiterin Ingrid Fundter hervor.

Während er dem Präsidium für die gute Arbeit dankt, kritisiert er aber auch die schädliche Entwicklung des Ehrenamts, da in der letzten Wahlperiode fünf von neun Mitgliedern ihren Posten gewechselt oder sogar aufgegeben haben, gesteht dabei aber auch die freiwillige Komponente des Amtes ein.

Protokoll der 54. Mitgliederversammlung des Badischen Tennisverbandes e.V.

Uli Wiedle ruft die Anwesenden dazu auf, in den folgenden Wahlen für den Tennissport zu entscheiden und schließt seine Rede mit einem Zitat von Oscar Wilde.

Zu TOP 4 Ehrungen

René Saffar nimmt die vom Präsidium beschlossenen Ehrungen vor.

Mit der Silbernen Ehrennadel werden ausgezeichnet:

-Gila Vowinckel (TV GW Weinheim)
Spielleiterin der Junioren U16 und U18 seit 1999

-Wilhelm Schulz (TC BG Bad Rappenau)
Spielleiter der Winterhallenrunde für Erwachsene und für Jugend seit 1998

-Stefan Bitenc (Eppelheimer TC)
Spielleiter der Herren seit 2000 im Bezirk 1;
Bezirkssportwart von 2000 bis 2010
2010-2013 Verbandssportwart
2014 bis heute Bezirkssportwart im Bezirk 1

Mit der Bronzenen Ehrennadel wird ausgezeichnet:

Ilse Schröter (VfL Kurpfalz Mannheim- Neckarau)

Zu TOP 4.1 Ehrenmitgliedschaft Gert Kindler

Das Präsidium stellt den Antrag, Gert Kindler zum Ehrenmitglied des Badischen Tennisverbandes zu wählen.

Umfassende ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport, vor allem im Tennis sowie langjährige organisatorische Arbeiten im Kreise des BTV zeichnen ihn aus.

Gert Kindler wird einstimmig zum Ehrenmitglied des Badischen Tennisverbandes gewählt.

Zu TOP 5 Feststellung der Stimmberechtigung

Anwesend sind 84 Vereine und 69 vertretene Vereine mit insgesamt 424 Stimmen.

Bei 424 anwesenden Stimmen liegt die

- einfache Mehrheit bei 213 Stimmen
- 1/3 Mehrheit bei 142 Stimmen
- 2/3 Mehrheit bei 283 Stimmen
- 4/5 Mehrheit bei 340 Stimmen

Zu TOP 6 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 07.04.2013

Die Abstimmung erfolgt per Akklamation.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 07.04.2013 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 7 Aussprache über die schriftlich vorliegenden Jahresberichte

René Saffar verweist auf die schriftlich vorliegenden Jahresberichte der Präsidiumsmitglieder, der Ressortleiter sowie der Schieds- und Disziplinarkommission, die im amtlichen Organ Badentennis veröffentlicht wurden.

Zu TOP 7.1, 7.2 und 7.3

Aus der Versammlung besteht kein Aussprachebedarf.

Zu Top 8 Bericht Finanzen sowie darin eingeschlossen TOP 13 Festsetzung der Beiträge, Aufnahmeentgelte und etwaige Umlagen sowie Top 12 Haushaltsvoranschlag für das laufende und das kommende Geschäftsjahr sowie den Investitionsplan und dessen Genehmigung.

René Saffar berichtet, dass zeitnah vor der Versammlung allen Mitgliedern die aktuellen Zahlen samt Gewinn und Verlustrechnung bereitgestellt wurden.

Gewinn und Verlustrechnung 2013:

Höheren Umsatzerlösen in 2013 standen höhere sonstige betriebliche Aufwendungen und geringere Personalkosten und Abschreibungen gegenüber. Es gab Kostenverschiebungen bei den Investitionen, wie z.B. der Erneuerung der Heizungsanlage in 2014 statt 2013. Der Jahresfehlbetrag wurde unwesentlich um ca. 1.200 € überschritten. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich somit in 2013 auf 43.189,16 € und wurde den Gewinnrücklagen entnommen.

Herr Saffar weist darauf hin, dass im Planansatz 2013 wie auch 2014 bei den Bezirken 2 und 3 ein Fehler unterlaufen ist, sodass diese vertauscht wurden. Auswirkung auf das Gesamtergebnis hat dieser Fehler nicht.

Aus dem Fond für Vereine mit besonderen Härtefällen wurden in 2013 an einen Verein ein Betrag von 1.500 € ausbezahlt. Der Restbetrag des Guthabens des Fonds betrug zum 31.12.2013 13.056,05 €. Dieser Betrag ist für das Folgejahr fortgeschrieben.

Die Photovoltaikanlage hat in 2013 70.578 € erwirtschaftet und liegt somit bei ca. 6% Rendite. Die Erträge liegen somit im Plan.

Es liegen keine Nachfragen vor.

Gewinn und Verlustrechnung 2014:

In 2014 standen die höheren Umsatzerlöse niedrigeren betrieblichen Aufwendungen und geringeren Personalkosten und Abschreibungen gegenüber.

Herr Saffar richtet seinen Dank an die Budgetverantwortlichen im Präsidium, die den vereinbarten Sparkurs für 2014 sehr gut umgesetzt haben.

Trotz der Kosten für die Erneuerung der Heizungsanlage über ca. 65.000 € wurde insgesamt in 2014 ein Jahresüberschuss in Höhe von 34.915,76 € erzielt. Der Betrag wurde bilanziell dem Gewinnvortrag zugeführt und stärkt somit künftig das Eigenkapital des Vereins.

Die Heizungsanlage wurde im Plan mit 175.000 € berücksichtigt und konnte mit ca. 65.000 € realisiert werden. Die Ersparnis beruht darin, dass ursprünglich geplant war, ein Blockheizkraftwerk zu errichten, welches wegen Ineffizienz jedoch abgelehnt wurde. Errichtet wurde eine Öl-Brennwertanlage. Andere Energiekonzepte waren wegen Infrastrukturkosten nicht sinnvoll. Ende 2014 lässt sich eine deutliche Einsparung bei den Energiekosten erkennen.

Aus dem Fond für Vereine mit besonderen Härtefällen wurde in 2014 keine Auszahlung vorgenommen. Insofern ist der Restbetrag des Guthabens zum 31.12.2014 weiterhin 13.056,05 €.

Herr Saffar bestärkt die Vorsitzenden der Vereine darin, sich in finanziellen Notfällen an den Fond zu erinnern und Geld aus dem Fond über das Präsidium zu beantragen.

Es liegen keine Nachfragen vor.

Soll-Ist Vergleich Investitionsplan 2013 und 2014

Gegenüber dem durch die Mitgliederversammlung genehmigten Investitionsplan für 2013 und 2014 mussten zusätzlich zwei Ersatzinvestitionen, die durch Präsidiumsbeschluss genehmigt wurden, vorgenommen werden. Durch einen, von einem Dritten verursachten Unfallschaden an einem Opel Vivaro musste dieser vorzeitig ersetzt werden. Das Fahrzeug hätte laut Plan in 2015 oder 2016 ersetzt werden sollen. Neben dem Restwert des Fahrzeuges und der Versicherungsleistung mussten hierfür ca. 14.500,00 € aufgebracht werden. Bei diesem Unfallschaden sind keine Personen zu Schaden gekommen. Der Unfallschaden ist als „Glücksfall“ für den Verband zu bezeichnen, da die Versicherungsleistung dem Neu-Kauf zuträglich war.

Zudem musste der BTV die Servertechnologie, welche für 2015 geplant war, auf Grund der Supportkündigung durch Microsoft erneuern. Das hatte zur Folge, dass somit auch einige Workstations ersetzt werden mussten. Zudem musste der Serverraum mit einer Klimaanlage ausgestattet werden, da nur so den Versicherungsbedingungen entsprochen werden konnte. Hierfür mussten rund 30.000 € aufgewendet werden.

Auf Grund der Unterschreitung der Kosten für die Heizungsanlage, konnte der Gesamtrahmen der Investitionskosten trotzdem um 62.000 € unterschritten werden.

Es liegen keine Nachfragen vor.

Bilanz 2013 und 2014

Herr Saffar berichtet, dass allen Mitgliedern beide Bilanzen in Schriftform vorlagen. Deshalb möchte er nicht näher auf die Zahlen eingehen.

Er fragt, ob es offene Fragen zu den Bilanzen gibt. Das ist nicht der Fall.

TOP13 Festsetzung der Beiträge, Aufnahme-Entgelte und etwaiger Umlagen

Herr Saffar stellt fest, dass der Antrag des TC Rüppurr zur Festlegung der Beiträge, Aufnahmeentgelte und etwaiger Umlagen form- und fristgerecht beim Präsidenten eingegangen ist und fristgerecht den Mitgliedern übermittelt wurde.

Der Verein hat ihn selbst mit einer Stimmrechtsvollmacht ausgestattet und deshalb erläutert er gerne den Mitgliedern den Antrag.

Er verliest den Antrag:

„Antrag zur Festsetzung von Aufnahmeentgelten, Jahresbeiträgen und etwaigen Umlagen, gemäß § 9 Satz 1 der Satzung

Der Verbandsbeitrag für erwachsene Mitglieder wird auf 3,90 € und für jugendliche Mitglieder bis 18 Jahren auf 2,00 € festgesetzt. Im Jahresbeitrag ist der vom BTV an den DTB zu zahlende Beitrag in Höhe von derzeit 1,60 € für Erwachsene und 0,85 € für jugendliche Mitglieder pro Vereinsmitglied enthalten. Der BTV erhebt im Auftrag des Badischen Sportbundes Freiburg den Beitrag für Vereine, die dem BSB Freiburg zugeordnet sind. Dieser beträgt derzeit 1,05 € für Erwachsene und 0,60 € für jugendliche Mitglieder bis 14 Jahren.

Protokoll der 54. Mitgliederversammlung des Badischen Tennisverbandes e.V.

NEU: Für die Mitgliederevereine des BSB Freiburg wird rückwirkend ab 01.01.2015 ein zusätzlicher jährlicher Beitrag für die VBG in Höhe von 0,10 € pro Mitglied festgesetzt.

Zur Begründung: Im Gegensatz zu den Tennisvereinen des BSB Nord werden die Beiträge der Tennisvereine im Bereich des BSB Freiburg für den BSB Freiburg durch den BTV erhoben und abgeführt. D.h. Beitragsschuldner im Bereich des BSB Nord sind die Vereine direkt. Im Bereich des BSB Freiburg ist dies der BTV für die Südvereine.

Im Jahr 2012 hat der BSB Nord für alle gewählten und berufenen Ehrenamtlichen seiner Mitgliedsorgane (Vereine) bei der VBG eine Gruppenunfallversicherung abgeschlossen. Der BSB Freiburg hat das leider unterlassen. Somit entstand ein Ungleichgewicht im Verbandsgebiet des BTV. Der BTV hat deshalb mit der VBG einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, um die Südvereine ebenfalls bis zur Mitgliederversammlung des BTV abzusichern. Aus Gleichbehandlungsgründen ist der Versicherungsbeitrag den der BTV für die Vereinsfunktionäre der Vereine, die dem BSB Freiburg angehören, als zusätzlicher Beitrag zu erheben, da ansonsten die Mitglieder, die dem BSB Nord angehören und ihren Versicherungsbeitrag direkt an den BSB Nord leisten, benachteiligt würden.“

Herr Saffar weist darauf hin, dass sich anschließend im Text einige Beitragstabellen befinden. Auf deren Vorlesung möchte er gerne verzichten. Folgend verliest er:

„Sollte der Antrag von der Mitgliederversammlung genehmigt werden, wird der Beitrag für die VBG mit der zweiten Beitragsrechnung eingezogen, da noch Programmierungsarbeiten notwendig sind.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Schur

Präsident“

Im Nachgang erläutert Herr Saffar die Thematik nochmals an einem Beispiel.

Er erteilt den Mitgliedern die Chance für Fragen.

Ole Müller:

Er möchte gerne zu dem Antrag Stellung nehmen. Er stellt richtig, dass der BSB Freiburg dies nicht unterlassen hat. Die Vereine des BSB Freiburg haben auf diese Zusatzversicherung verzichtet. Sie sind nicht bereit, den Beitrag hierfür zu bezahlen. Eine Versicherung gab es im Rahmen der Sportversicherung. Beim Ändern der Satzung könnten sich im nächsten Jahr bereits wieder Änderungen ergeben, die zum Rückgängigmachen des Antrages führen würden. Jeder Einzelne könne sich selbst versichern und die Kosten selbst tragen. Zudem stellt er die Frage, wie dann ein Beitragsrückfluss aussehen könnte. Aus seiner Sicht sollte dem Antrag nicht zugestimmt werden.

René Saffar weist darauf hin, dass der Punkt 13 Festsetzung der Beiträge, Aufnahme-Entgelte und etwaiger Umlagen keine Änderung der Satzung ist. Es handelt sich um eine Änderung der Beiträge.

Herr Weber:

Herr Weber bittet darum, dem Antrag zuzustimmen. Er betont, dass es sich um 0,10 € pro Mitglied handelt. Er zieht ein Beispiel eines Wegeunfalls heran und erläutert, dass es innerhalb des BTV viele Wegeunfälle gibt. Er erwähnt eine Rente der BGV in Höhe von 1.200 € für Verunfallte.

Herr Saffar ergänzt, dass der Vertrag mit VBG jederzeit kündbar ist. Er unterstützt den Kommentar von Herrn Weber. Er weist nochmals darauf hin, dass ohne diesen Beitrag kein Unfallschutz für ehrenamtliche Mitglieder besteht.

Er fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Frau Haenel:

Frau Haenel weist darauf hin, dass einfach darüber hinweggegangen wird, dass Mitglieder oder Vereine selbst eine Unfallversicherung haben könnten.

Herr Saffar fragt nach, ob in Ihrem Verein eine Versicherung abgeschlossen sei.

Frau Haenel bejaht das und Herr Saffar lobt dies.

Herr Saffar stellt heraus, dass eine Gemeinschaft wie die des BTV jedem Mitglied eine Globalabdeckung des Risikos anbieten möchte. Jedem Mitglied stünde es frei, sich z.B. höher zu versichern oder von dem besseren Beitrag der Gruppe zu profitieren.

Frau Haenel:

Sie weist darauf hin, dass Sie bei großen Turnieren auch vom DTB solch eine Möglichkeit zur Versicherung bekomme. Das kann dann zur Dreifach Versicherung führen.

Herr Saffar weist nach Rücksprache mit Frau Fundter darauf hin, dass keine Mehrfachversicherung besteht.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Herr Saffar bittet zur Abstimmung der Versammlung per Akklamation:

Zur Zeit der Abstimmung waren 422 Stimmen im Saal. Die einfache Mehrheit entspricht dann 212 Stimmen.

Der vom TC Rüppurr eingereichte Antrag wird mit 294 Stimmen bei 90 Gegenstimmen und 38 Enthaltungen genehmigt.

TOP12 Haushaltvoranschlag für das laufende und das kommende Geschäftsjahr sowie dem Investitionsplan und dessen Genehmigung für die Jahr 2015 und 2016

Haushaltvoranschlag:

Herr Saffar wird die Jahre 2015 und 2016 zusammen vorstellen. Geplante Umsatzerlöse für beide Jahre 2 Mio €. Das liegt leicht unter dem Ergebnis von 2014, was mit Verlusten der staatlichen Mittel und dem Verlust des Sponsors Wirsol zu tun hat. Zudem wird eine vorsichtige Planung bevorzugt. Es werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von 18.000 € erwartet. Diese Rückstellungen setzen sich aus Resturlaub, dem Erstellen von Ranglisten für den DTB und der Jahresabschlusskosten zusammen. Auf Basis der Kosten von 2014 sind für 2015 Personalkosten von 520.000 € geplant. Für 2016 ca. 545.000 €. Die Steigerung ist darin begründet, dass Frau Fundter in 2017 in Ruhestand geht und somit eine Zeit lang eine Doppelbesetzung der Stelle notwendig ist. Herr Saffar verspricht sich hierdurch einen möglichst kleinen Wissensverlust. Die Abschreibungen in 2015 und 2016 liegen in etwa auf dem Niveau von 2014. Der sonstige betriebliche Aufwand ist 1.240.000 €. Die Steigerung wird mit höheren Ausgaben in der Bezirksarbeit und einer vorsichtigen Planung bei den Energiekosten begründet. Der Zinsertrag liegt bei 7.000 €. Hieraus ergeben sich ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 25.000 € für 2015 und einem ausgeglichenen Ergebnis für 2016. Die außerordentlichen Aufwendungen bestehen aus zwei Positionen. Der Planansatz für den Fonds für Vereine mit besonderen Härtefällen mit 3.000 € und die Planinvestitionen mit 50.000 € für 2015. Nach Steuern ergibt sich für 2015 ein Fehlbetrag von ca. 50.000 € und 25.000 € in 2016. Herr Saffar schlägt vor, die Fehlbeträge aus den Gewinnrücklagen zu entnehmen. Herr Saffar weist zudem darauf hin, dass eine vom DTB geforderte zusätzliche Umlage von 0,10 € pro Mitglied zum Tragen kommen könnte. Diese kommt dem Haushaltsplan des DTB zugute, welcher in 2015 nicht ausgeglichen ist, bzw. wird verwendet, um mehr Förderung erbringen zu können. Diese Umlage ist für die Planung 2015 und 2016 nicht berücksichtigt. Es wäre mit ca. 11.000-12.000 € zu rechnen.

Laut seiner Kenntnis ist noch keine Entscheidung zu der Umlage getroffen.

Es liegen keine Fragen vor.

Investitionsplan 2015 und 2016

Renovierung des Hauses der Athleten

Seit dem Bau 1991 wurde das Objekt nicht grundlegend renoviert. Geplant sind hier die Renovierung der Nasszellen, neue Möbel und Malerarbeiten. Es werden mehrere Angebote eingeholt und der Anbieter mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis wird vom Präsidium beauftragt. Hierfür sind 30.000 € angesetzt.

Weiterhin sollen der Hallenflur und die Parkplätze renoviert werden. In der Halle ist der Estrich und Boden im Flur beschädigt und muss erneuert werden. Die Bäume auf den Parkplätzen heben mit ihren Wurzeln Teile des Parkplatzes. Die Bäume müssen entfernt und der Boden erneuert werden. Hierfür sind 20.000 € veranschlagt.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Haushaltsvoranschlag für 2015 und 2016 sowie dem Investitionsplan für 2015 und 2016 einstimmig per Akklamation zu.

Herr Saffar bedankt sich bei allen Mitgliedern und wünscht dem BTV alles Gute für die Zukunft. Sein Dank gilt den Kollegen des Präsidiums, allen ehrenamtlichen Mitgliedern in den Geschäftsstellen, den Vereinen, Mitgliedern und Trainern des BTV. Seinen besonderen Dank spricht er Frau Fundter aus. Herr Saffar wird für keine weitere Amtsperiode zur Wahl stehen.

TOP 9 Bericht Kassenprüfer

Jürgen Neidinger berichtet über die am 03.03.2015 und 16.03.2015 sowie 18.03.2015 gemeinsam mit seinem Kollegen Rolf Böttner durchgeführte Kassenprüfung für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 in der Geschäftsstelle des Badischen Tennisverbandes in Anwesenheit des Schatzmeisters René Saffar. Die Jahresabschlüsse wurden in rechnerischer und sachlicher Hinsicht in umfangreichen Stichproben überprüft. Als Auskunftspersonen standen die Geschäftsstellenleiterin Ingrid Fundter sowie die für die Buchhaltung verantwortliche Sybille Onay und zeitweise Herr Wirtschaftsprüfer Manfred Zeller zur Verfügung. Der Präsident Uli Wiedle stand aus gesundheitlichen Gründen für Auskünfte nicht zur Verfügung.

Die Jahresabschlüsse wurden im Auftrag des BTV von der Zeller und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellt; der Auftrag umfasste des Weiteren die Erläuterung der einzelnen Bilanzpositionen und die Überprüfung der Plausibilität der Jahresabschlüsse.

Die Berichte des Wirtschaftsprüfers, die keine Beanstandung enthielten, lagen den Kassenprüfern vor.

Die Kassenprüfung des Bezirks 4 war zum Zeitpunkt der Durchführung der Kassenprüfung des Verbandes noch nicht abgeschlossen.

Dies ist darin begründet, dass die Bezirkskassenprüfer das Ergebnis, das zu dieser Zeit noch laufenden Verfahrens gegen den Bezirksvorsitzenden Dr. Peter Baur, abwarten wollten.

Es konnte daher nur eine eingeschränkte abschließende Kassenprüfung durchgeführt werden.

Die Barkasse wird ordnungsgemäß geführt.

Die umfangreichen Belege wurden seitens der Kassenprüfer stichprobenartig auf sachliche Richtigkeit sowie auf ordnungsgemäße Verbuchung überprüft.

Für bestimmte Aufwandsarten liegt eine Reisekosten- und Honorarordnung vor, die wie in der Präsidiumssitzung am 13.02.2015 beschlossen wurde, derzeit überarbeitet wird.

Die Kassenprüfer empfehlen dem BTV, eine Compliance-Richtlinie einzuführen.

Die Prüfung ergab keine Beanstandung.

Nach dem Ergebnis der Kassenprüfung bestehen aus Sicht der Kassenprüfer gegen die Entlastung des Schatzmeisters René Saffar keine Bedenken.

Auf Grund des mittlerweile abgeschlossenen Verfahrens der Schieds- und Disziplinarkommission gegen den ehemaligen Vorsitzenden des Bezirks 4, Herrn Dr. Peter Baur, schlagen die Kassenprüfer vor, diesen nicht zu entlasten.

Zu TOP 10 Entlastung des Präsidiums

Der Kassenprüfer Jürgen Neidinger nimmt die Entlastung des Präsidiums vor.

Er schlägt vor, das amtierende Präsidium sowie die vorzeitig ausgeschiedenen

Präsidiumsmitglieder Hans-Wolfgang Kende und Ole Müller mit Ausnahme Herrn Dr. Peter Baur en bloc zu entlasten. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

Die Kassenprüfer schlagen der MV die Nichtentlastung von Dr. Peter Baur vor.

Die Präsidiumsmitglieder mit Ausnahme von Herrn Dr. Peter Baur werden einstimmig en bloc entlastet.

Auf Bitten von Katharina Haenel wird über die Entlastung von Herrn Dr. Peter Baur nochmals gesondert abgestimmt.

Ludwig Limberger gibt dazu zunächst eine kurze Auskunft zum Verfahren.

Im November 2014 wurde vom damaligen Präsidenten Herrn Hans-Wolfgang Kende und dem Schatzmeister René Saffar ein Disziplinarverfahren gegen Herrn Dr. Baur beantragt.

Dies geschah auf Grund von Auffälligkeiten in der Reisekostenabrechnung des Herrn Dr. Baur.

Eine Prüfung der Reisekostenabrechnung ergab, dass einige der Abrechnungen falsch waren.

In einem Fall wurde von Herrn Dr. Peter Baur selbst eingestanden, dass eine

Bezirksvorstandssitzung abgerechnet wurde, die so nicht stattgefunden hatte.

In der Konsequenz verhängte die Kommission eine Ämter Sperre von einem Jahr, gegen die Herr Dr. Baur eine Beschwerde einreichte. Über diese wurde bisher nicht entschieden.

In der anschließenden Abstimmung per Akklamation für die Entlastung von Herrn Dr. Baur gibt es keine Ja-Stimmen. Herr Dr. Baur wird somit nicht entlastet.

René Saffar

Versammlungsleiter bis TOP 11

Zu TOP 11 Neuwahlen

Ludwig Limberger übernimmt die Wahlleitung für die Wahl des Präsidenten.

Zu TOP 11.1.1 Präsident

Vorschläge aus der Mitgliederversammlung:

Stefan Bitenc, Eppelheim
Thomas Tock, Solvay Freiburg

Die Kandidaten Bitenc und Tock stellen sich vor.

Im Rahmen seiner Vorstellung erklärt Herr Rechtsanwalt Tock:

Ein Punkt noch, über den Sie bereits abgestimmt haben. Die Frau Haenel hat den Antrag gestellt, den Punkt Neuwahlen zu verschieben bzw. eine außerordentliche Mitgliederversammlung bzw. eine Mitgliederversammlung später anzuberaumen als nach dem 31. März 2015.

So wie ich es verstanden habe, wurde über den Antrag unzulässig beschlossen. Diesen Beschluss fechte ich hiermit an und zwar mit folgender Begründung, denn in der Satzung heißt es einfach „Soll“ bis zum 31. März stattfinden, das heißt, es ist eine Soll-Vorschrift, keine gebundene Entscheidung, das heißt „Soll“, das heißt bei „Soll“ muss man ein Ermessen ausüben, das wurde hier nicht gemacht, es wurde einfach nur gesagt hat bis zum 31. März stattzufinden ohne irgendeine Begründung dafür abzugeben, das ist einfach nicht korrekt.

Deshalb ist der Beschluss anzufechten.

Zum Zeitpunkt der Wahl sind 374 Stimmen im Saal.
Die Versammlung beschließt die geheime Wahl.

Auf Stefan Bitenc entfallen 198, auf Thomas Tock 167 Stimmen.
Insgesamt 9 Enthaltungen.

Stefan Bitenc nimmt die Wahl an.

Auf Grund des neu bestimmten Präsidenten übergibt René Saffar die Versammlungsleitung an Stefan Bitenc.

Ludwig Limberger
Wahlleiter für TOP 11.1.1

Zu TOP 11.1.2 Schatzmeister - zugleich Vizepräsident

Vorschläge des Präsidenten: Hans-Joachim Weber, Konstanz

Zum Zeitpunkt der Wahl sind 357 Stimmen im Saal.
Die Versammlung beschließt die geheime Wahl.

Auf Hans-Joachim Weber entfallen 202 Stimmen sowie 145 Gegenstimmen.
Insgesamt 10 Enthaltungen.
Er nimmt die Wahl an.

Zu TOP 11.1.3 Präsidiumsmitglied für Mannschaftssport - zugleich Vizepräsident

Vorschlag des Präsidenten: Helen Spieth, Karlsruhe

Helen Spieth wird mit 86 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen in offener Wahl gewählt.
Sie nimmt die Wahl an.

Zu TOP 11.1.4 Präsidiumsmitglied für Leistungssport und Jugendförderung

Vorschläge des Präsidenten: Detlef Kayser, Meißenheim

Zum Zeitpunkt der Wahl sind 357 Stimmen im Saal.
Detlef Kayser wird in offener Wahl mit 230 Ja-Stimmen und 127 Enthaltungen gewählt.
Er nimmt die Wahl an.

Zu TOP 11.1.5 Präsidiumsmitglied für Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Vorschlag des Präsidenten: Udo Kardel, Gengenbach
Vorschlag aus der Mitgliederversammlung: Dieter Model, Rheinfelden

Die Versammlung beschließt die geheime Wahl.
Zum Zeitpunkt der Wahl sind 360 Stimmen im Saal.

Auf Dieter Model entfallen 188, auf Udo Kardel 166 Stimmen bei 6 Enthaltungen.
Dieter Model nimmt die Wahl an.

Zu TOP 11.1.6 Bestätigung der Wahl der Bezirksvorsitzenden

Stefan Bitenc bittet die Versammlung um Bestätigung der Bezirksvorsitzenden und fragt, ob dies en bloc geschehen kann. Die Versammlung bestätigt die Bezirksvorsitzenden en bloc und per Akklamation ohne Enthaltungen und Gegenstimmen.

Die Bezirksvorsitzenden	
Inge Fath, Weinheim	Bezirk Rhein/Neckar-Odenwald
Manfred Lempart, Karlsruhe	Bezirk Mittelbaden
Edgar Faller, Mundingen	Bezirk Oberrhein-Breisgau
Sebastian Weber, Konstanz	Bezirk Schwarzwald-Bodensee

Zu TOP 11.2 Wahl der Kassenprüfer

Vorschläge aus dem Präsidium René Saffar, Karlsruhe
Jürgen Hurst, Karlsruhe

Die beiden Kandidaten werden en bloc mit drei Gegenstimmen per Akklamation gewählt.
Jürgen Hurst nimmt die Wahl an.
René Saffar nimmt die Wahl an.

Ersatzkassenprüfer: Jörg Woytal, Bühl

Jörg Woytal wird mit 7 Enthaltungen per Akklamation gewählt.
Jörg Woytal nimmt die Wahl an.

Zu TOP 11.3 Schieds- und Disziplinarkommission

Vorschläge aus dem Präsidium: Herbert Wasmer, Ettenheim
Ralf Bresagk, Sinzheim
Ludwig Limberger, Rheinfelden

Vorschläge aus der Mitgliederversammlung: Thomas Tock

Protokoll der 54. Mitgliederversammlung des Badischen Tennisverbandes e.V.

Die Versammlung beschließt die geheime Wahl.
Zum Zeitpunkt der Wahl sind 723 Stimmen im Saal.

Auf Herbert Wasmer entfallen 227, auf Herrn Tock 207, auf Herrn Bresagk 156 und auf Herrn Limberger 125 Stimmen.

Ralf Bresagk nimmt die Wahl nicht an.

Thomas Tock nimmt die Wahl an.

Herbert Wasmer nimmt die Wahl nicht an.

Da nur Herr Tock die Wahl angenommen hat und Herr Limberger im vorhergegangenen Wahlgang unterlegen war, werden zwei neue Kandidaten benötigt.

Vorschläge aus der Mitgliederversammlung: Heidi Thron

Die Frage nach weiteren Kandidaten durch Hans-Joachim Weber ergibt keine Wortmeldung.
Da die Schieds- und Disziplinarkommission nur mit drei Personen beschlussfähig ist, wird die Wahl abgebrochen.

Ein nun noch vorgebrachter Kandidatenvorschlag wird auf Grund des bereits abgeschlossenen Wahlvorgangs abgelehnt.

Aus der Mitgliederversammlung wird ein Dringlichkeitsantrag auf Neuwahl der Schieds- und Disziplinarkommission gestellt.

Für diesen wird eine 4/5 Mehrheit benötigt.

Die Versammlung beschließt die geheime Wahl.

Zum Zeitpunkt der Wahl sind 278 Stimmen im Saal. (4/5 Mehrheit bei 222 Stimmen)

Insgesamt 216 Ja-Stimmen und 62 Gegenstimmen.

Der Dringlichkeitsantrag ist damit abgelehnt.

Aus dem Präsidium und der Mitgliederversammlung kommt der Vorschlag auf Abbruch der Mitgliederversammlung.

Hans-Joachim Weber erklärt, dass die Fortsetzung der Mitgliederveranstaltung und einer darin enthaltenen Neuwahl der Schieds- und Disziplinarkommission nur durch die Erweiterung der Tagesordnung um einen entsprechenden Punkt möglich ist.

Die Ladungsfrist dafür beträgt sechs Wochen.

Eine Fortsetzung muss am selben Ort stattfinden.

Die Mitgliederversammlung stimmt per Akklamation einstimmig über den Abbruch ab.

Mit dem Dank an die Sitzungsteilnehmer bricht der Präsident die Versammlung um 19:04 Uhr ab.

Stefan Bitenc

Philip Andreas

Präsident

Protokollant